



Stadt *Leben*

**+ Tipps
Termine**



Es geht weiter!
150 Jahre Hotel zur Post

STADTMENSCH
Uli Rietmann

WER KAUFT DIE BURG?
Neu: Monopoly-Spiel

11/2023 bis 2/2024



Sparen Sie beim Sanieren das CO₂ gleich mit.

**Jetzt beraten lassen,
wie Sie Ihr Zuhause
energieeffizient sanieren.**

Mehr auf sparkasse-wml.de / mehr als geld

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Westmünsterland**

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Lüdinghausen und Seppenrade machen sich gerade auf den Weg, um ihr Profil zu schärfen und die Stärken der Stadt noch mehr herauszustellen. Dazu hat Lüdinghausen Marketing gemeinsam mit der Stadt Lüdinghausen den sogenannten Markenprozess auf den Weg gebracht hat. Dieser kann aber nur erfolgreich sein, wenn sich möglichst viele Bürger beteiligen.

Und das haben Sie getan: Über die Onlineumfrage, über die Teilnahme an den Workshops. Dafür schon ein Mal herzlichen Dank! Wie es weitergeht in Sachen Markenprozess, lesen Sie in dieser Ausgabe unseres Stadtlebens.

Natürlich gibt es noch viel mehr zu lesen. Wir stimmen Sie auf den Herbst und die Weihnachtszeit ein und wie immer finden Sie alle Termine auf einen Blick in unserem großen Veranstaltungskalender.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Ihre Nadine Wenge (für das Team von Lüdinghausen Marketing)

Inhalt

<u>Neu in Lüdinghausen/Impressum</u>	4
<u>Stadtmenschen</u> Uli Rietmann	6
<u>Veranstaltungstipp</u> Lüdinghausen im Advent	9
<u>Gastronomie</u> 150 Jahre Hotel zur Post	10
<u>Neu im LH-Shop</u> Monopoly – Wer kauft die Burg?	10
<u>cittaslow</u> Ein Buch voller Rezepte	12
<u>Stadtansichten</u> Kalendermotiv „Lüdinghausen 2024“	16
<u>Aus dem Rathaus</u> 25 Jahre Exil – Interview	18
<u>Lebenswertes Lüdinghausen</u> Workshops zum Markenprozess	20
<u>Do it yourself</u> Herbstkranz selber machen	10
<u>Terminkalender</u> November bis einschließlich Februar	24

www.lhmarketing.de





Foto: Stefan Wiemann

Beratung rund um Immobilien

Objekt & Wert Immobilienmanagement

Tobias Lony, Inhaber von „Objekt & Wert Immobilienmanagement“, ist mit persönlicher Beratung rund um Verkauf, Vermietung und Verwaltung von Immobilien an der Seite seiner Kunden. Seit einem Jahr lebt der gebürtige Essener mit seiner Frau, einer gebürtigen Lüdinghauserin, und seinen Kindern in der Steverstadt. Als DEKRA zertifizierter Sachverständige für Immobilienbewertung unterstützt Tobias Lony außerdem bei der Wertermittlung von Immobilien: Vom umfassenden Verkehrswertgutachten bis zur kurzen, knackigen Marktwertanalyse. Ganz nach dem Motto: „Immer an Ihrer Seite, wenn es um Ihre Immobilien geht!“
 → www.objekt-und-wert.de



Fotos: Stefan Wiemann

Abstützsysteme für Wohnmobile

SHR-Hydraulik – Werkstatt für Abstützsysteme, Solaranlagen etc.

Für einen sicheren Stand ihrer Fahrzeuge reisen Wohnmobilsten aus dem gesamten Bundesgebiet nach Lüdinghausen: Getreu dem Motto „Wir geben Ihnen Halt!“ ist das Unternehmen SHR-Hydraulik spezialisiert auf den Bau und den Einbau von kompakten Abstützsystemen für Wohnmobile. Gründer und Inhaber Ulrich Reinhardt hat das SHR-Auto-Level-System nach dem Kauf seines ersten eigenen Wohnmobils entwickelt und patentieren lassen. Seit Anfang September hat SHR-Hydraulik nun den neuen Standort an der Rudolf-Diesel-Straße 13 im Gewerbegebiet Tetekum bezogen und so die Kapazitäten erweitert. Dem fünfzehnköpfigen Team um Ulrich Reinhardt



und Julia Scholz-Reinhardt stehen hier nun eine fast 1000 Quadratmeter große Werkstattfläche mit einer zusätzlichen Radgreiferbühne zur Verfügung. Für die Kunden, die den Werkstattbesuch in der Regel mit einem Aufenthalt in Lüdinghausen verbinden, verkürzt sich so die Wartezeit auf die gefragten Werkstatttermine. Außerdem gehören der Einbau und die Einrichtung von Solar- und Klimaanlage, Anhängerkupplungen sowie Luftfederungen zum Portfolio von SHR-Hydraulik
 → www.shr-hydraulik.de



Foto: RN

Neues Sportgeschäft in der Stadt

Sport Angersbach an der Mühlenstraße

Seit zwei Monaten gibt es endlich wieder ein Sportgeschäft in Lüdinghausen. An der Mühlenstraße bietet Sport Angersbach alles rund um Fußball und Teamsport, Wandern und Running sowie Lifestyle, Kleingeräte und Fitnesszubehör. „Wir haben uns in Lüdinghausen erstmal auf das Basic-Sortiment konzentriert, um den Standort

zu testen. Und ich kann sagen, wir sind hier sehr gut angekommen und fühlen uns sehr wohl“, sagt Inhaber Christian Angersbach. Jetzt soll noch eine Volleyball-Kollektion dazukommen. Und Angersbach plant bereits eine Erweiterung des Ladens um weitere 150 Quadratmeter. „Der Bauantrag ist gestellt. Wir warten auf eine Zusage“, so der 38-jährige. Der große Pluspunkt

des Standortes Lüdinghausen sei die Nähe zum Hauptgeschäft in Selm. Sport Angersbach hat sich vor allem im Teamsportbereich einen Namen gemacht und betreut über 60 Vereine, darunter auch hochkarätige Fußballvereine. „Viele Kinder haben im Wachstum Probleme bei der Auswahl des richtigen Fußballschuhs und da können wir mit der Bewegungsdiagnostik gut unterstützen“, so Angersbach. Service wird bei Sport Angersbach großgeschrieben. „Nur durch guten Service können sich die inhabergeführten Geschäfte vom Onlinehandel abheben“, sagt der 38-Jährige. „Wenn jemand zu den regulären Öffnungszeiten nicht kann, öffnen wir für ihn zum Privat-Shopping. Wenn jemand seine Ware bei uns nicht abholen kann, dann liefern wir nach Hause.“
 → www.sport-angersbach.de

Impressum
 Herausgeber: Lüdinghausen Marketing e.V.
 Borg 4, 59348 Lüdinghausen, Telefon: 0 25 91/7 80 08
www.lhmarketing.de, info@luedinghausen-marketing.de
 Redaktion: Stefan Wiemann, Nadine Wenge
 Texte: Nadine Wenge, Anja Kleykamp

Fotos: Soweit nicht benannt, Lüdinghausen Marketing
 Gestaltung: müller mixed media, Münster
 Auflage: 4000
 Erscheinung nächste Ausgabe: 1.3. 2024
 Einsendeschluss Termine: 20.1. 2024
 Redaktionsschluss: 15.1. 2024, Anzeigenschluss: 15.1. 2024

Das Lüdinghaus
 Geschäftsstelle Lüdinghausen Marketing,
 Tourist-Information, Zimmervermittlung,
 Ticketverkauf, LH-Shop, Fahrradverleih

Tel: 0 25 91/7 80 08 · Fax: 0 25 91/7 80 10
 ■ www.lhmarketing.de
 ■ info@luedinghausen-marketing.de

[@luedinghausen.marketing](https://www.facebook.com/luedinghausen.marketing)
[instagram.com/luedinghausen](https://www.instagram.com/luedinghausen)



„Ich mache nur noch das, was mir Spaß macht“

Und davon ganz schön viel: Uli Rietmann ist Leiterin der Bücherei in Seppenrade, gibt Schwimmunterricht, arbeitet in der OGS, ist in der Flüchtlingshilfe aktiv, ist Spieleexpertin und und und

Wenn man mit Uli Rietmann in der Stadt unterwegs ist, dann hört man überall: „Hallo Uli!“ „Hi Uli!“ „Hey Uli!“ Gefühlt kennt die 51-Jährige jeden. „Ich finde das unheimlich toll. Im Rahmen meiner vielen Tätigkeiten bin ich den meisten Lüdinghausern und Seppenradern schon irgendwo begegnet“, erzählt Uli Rietmann. Und die Liste ihrer Tätigkeiten ist lang: Sie arbeitet in der Felizitas-Bücherei in Lüdinghausen, in der OGS

in der Marienschule Seppenrade, gibt Schwimmunterricht, leitet ehrenamtlich die katholische Bücherei in Seppenrade, ist ehrenamtliche Vertrauensperson in der Tagespflege in Seppenrade, betreut eine Demenzspielgruppe im Clara-Stift, ist aktiv in der Flüchtlingshilfe, ist Spieleexpertin und hat das Lüdinghausen-Spiel „StadtLandBurg“ mitentwickelt. Bestimmt haben wir an dieser Stelle noch etwas vergessen. „Das alles macht mir unheimlich viel Spaß. Und ich mache auch nur noch das, was mir Spaß macht“, sagt die Seppenraderin und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: „Klammer auf: Davon vielleicht ein bisschen zu viel.“

Schwimmtraining: Eine Herzensangelegenheit

Mit Geld kann man Uli Rietmann nicht glücklich machen. „Ich freu mich vielmehr, wenn ein kleiner

Junge vor mir steht und sagt: „Uli, ich bin ein Super-Schwimmer, oder?“ In den letzten 20 Jahren hat sie rund 350 Kindern in Lüdinghausen das Schwimmen beigebracht. „Als ich fünf Jahre alt war, sind in meiner Heimatstadt zwei Kinder in einem Pool ertrunken“, erzählt die Seppenraderin. Seitdem schwimmt sie, war auch Jugendschwimmtrainerin. „Ich freue mich über jedes Kind, dem ich Sicherheit im Wasser geben kann.“ Auch mit ukrainischen Flüchtlingen hat sie Entspannungsübungen im Wasser gemacht. „Alles über Spendengelder finanziert. Das war toll.“

Flüchtlingshilfe

Apropos Flüchtlingshilfe: Als es im Rahmen der großen Flüchtlingswelle 2015 in Seppenrade eine Notunterkunft mit Stacheldraht und Security gab, fragten Uli Rietmann und weitere →

Foto: Nadine Wengge



» Kinder lernen durch Spielen einfach enorm viel.

Wenn's um Spiele geht ist Uli Rietmann die ultimative Fachfrau. Ihr entgeht nichts auf dem Spielmarkt und sie steckt gern andere mit ihrer Begeisterung fürs Spielen an.

» Wir haben den Jungen und Mädchen vorgelesen, gemalt und gespielt.



Engagement und viele Termine – Uli Rietmann macht so einige Kilometer.

Fotos: Nadine Wenge

engagierte Frauen aus Seppenrade am Tor der Unterkunft, ob sie etwas mit den Kindern machen dürften. Sie durften. „Wir haben den Jungen und Mädchen vorgelesen, gemalt, gespielt. Und meine Tochter hat hier sogar arabisch gelernt.“ Noch heute hilft Uli Rietmann vielen Flüchtlingsfamilien mit dem „Papierkram“. „Die deutsche Bürokratie hält da viele Hürden bereit.“

Die Spiele-Uli kennt jedes Spiel

Ihre größte Leidenschaft sind Gesellschaftsspiele, sowohl in der Felizitas-Bücherei als auch in der Bücherei in Seppenrade ist

sie die „Spiele-Uli“. Sie kennt jedes Spiel, fährt auf Spielmessen, organisiert die Zockerabende. Und auch in der „Roten Rakete“, ihrem Gruppenraum in der Übermittagsbetreuung der Seppenrader Grundschule, holt sie gemeinsam mit den Kindern die Spiele heraus. „Ich hatte anfangs ein schlechtes Gewissen, dass ich fürs Spielen bezahlt werde. Aber Kinder lernen durch Spielen einfach enorm viel und entwickeln spezielle Fähigkeiten.“ Nicht zuletzt hat sie gemeinsam mit weiteren

Lüdinghauser Spieleexperten das Spiel „StadtLandBurg“ entwickelt, das bei Lüdinghausen Marketing, an der Burg Vischering und in den Buchhandlungen in der Stadt erhältlich ist. Wenn sie ein bisschen Freizeit hat, erkundet Uli Rietmann gemeinsam mit ihrem Mann gerne das Münsterland. Und das am liebsten mit dem E-Bike. „Der Akku muss voll sein, das Fahrrad muss laufen. Und unterwegs ein leckeres Stückchen Kuchen. Dann bin ich glücklich und zufrieden“. *Nadine Wenge*



Foto: Julian Borgmann

Es weihnachtet in Lüdinghausen

Stimmungsvolle Adventszeit in Lüdinghausen und Seppenrade

Weihnachtsmarkt der Hobbykünstler

In einen gemütlichen Weihnachtsmarkt verwandelt sich die Burg Lüdinghausen am **Samstag, 2. Dezember, und Sonntag, 3. Dezember**, von 11 bis 18 Uhr. Rund 50 Aussteller bringen tolle Sachen mit: Acrylmalerei, Sandstein-, Ton-, und Holzarbeiten, Patchwork und Selbstgeähtes bis hin zu Schmuck. Kaffee und Kuchen runden das Angebot ab. Eintritt frei!

Weihnachtsmarkt Seppenrade

Am **Samstag, 2. Dezember**, von 13 bis 18 Uhr und **Sonntag, 3. Dezember**, von 11 bis 18 Uhr findet in Seppenrade der alljährliche Weihnachtsmarkt statt. Auf dem Kirchplatz sind zahlreiche Stände mit Leckereien und Hand-

werkskunst aufgestellt. Der veranstaltende Heimatverein sorgt für ein buntes Rahmenprogramm.

Adventsmarkt an der Felizitaskirche mit Rudelsingen

Von **Freitag, 8. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 10. Dezember**, wird der Lüdinghauser Adventsmarkt täglich für die Besucher geöffnet sein, am Freitag von 14 bis 19 Uhr, am Samstag von 11 bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Auch das Original Rudelsingen findet wieder statt: Am **Freitag, 8. Dezember**, um 18 Uhr! Falls das Wetter es zulässt, bleiben die Glühweinhäuschen etwas länger geöffnet. Rund 35 Stände auf dem Adventsmarkt laden zum gemütlichen Bummel. Dazu gibt es ein adventliches Bühnenpro-

gramm mit Musik und Nikolausbesuch. Die Gewinner der Weihnachtsverlosung werden täglich gezogen, der Gewinner des Hauptpreises wird sonntagsabends bekannt gegeben. Die Lose gibt es ab Mitte Nov. bei LH Marketing und Händlern in der Stadt.

Abendmarkt Weihnachten Spezial

Kurz vor Weihnachten findet jedes Jahr ein Abendmarkt Spezial statt. Im Innenhof der Burg Lüdinghausen können sich die Besucher am **Freitag, 22. Dezember**, zwischen 16 und 20 Uhr mit Fisch, Käse und frischem Brot für die Feiertage entdecken. Oder auch am wärmenden Lagerfeuer ein Glas Wein und kleine Snacks genießen und sich auf Weihnachten einstimmen.



150 Jahre Hotel zur Post

Das Foto stammt aus dem Jahr 1910, damals prägten noch Pferdekutschen das Stadtbild.

Ute Uhlenkott und ihre Schwester Eva Rethmann haben mit dem Hotel ihrer Eltern ein Haus mit viel Tradition übernommen

Lange hatten Ute Uhlenkott und ihre Schwester Eva Rethmann überlegt, ob sie das große Jubiläum feiern sollen: 150 Jahre Hotel zur Post! „Das letzte Jahr war so turbulent und eigentlich war uns so gar nicht nach Feiern zumute, aber dann haben wir uns gedacht: Wenn wir es jetzt nicht machen, dann

vermutlich gar nicht mehr. Und Mama hatte sich auch eine richtige Sause gewünscht. Also los!“ Gesagt, getan: Am 14. Oktober wurde ordentlich gefeiert, mit vielen Erinnerungen an alte Zeiten, mit einer Ausstellung mit alten Fotos, Hotelprospekten und Zeitungsausschnitten. Und vor allem öffentlich. „Das Hotel

zur Post war immer ein offenes Haus“, sagt Ute Uhlenkott. „Und genau so soll es bleiben.“

Nicht in fremde Hände

Nach dem plötzlichen Tod ihrer Mutter „Mene“ hatten die beiden Schwestern zunächst überlegt, die Gaststätte und das Hotel an einen Pächter zu vermieten.

» Wir haben hier in die Windeln gemacht und unser erstes Bier getrunken.

**Ute Uhlenkott und
Eva Rethmann**

Fotos: Hotel zur Post

„Aber dann wären wir Gäste in unserem eigenen Haus gewesen und das wollten wir nicht“, erzählt Ute Uhlenkott. „Wir haben hier in die Windeln gemacht, haben laufen gelernt, unser erstes Bier getrunken. Wir haben hier einfach gelebt. Außerdem ist das Lebenswerk unserer Eltern und wir konnten es nicht übers Herz bringen, das in fremde Hände zu geben.“

Da kam es einer Fügung des Schicksals gleich, dass die beiden Schwestern auf dem Sechswochenseelenamt ihrer Mutter mit Kerstin Flöck ins Gespräch kamen. „Die Chemie zwischen uns dreien stimmte sofort“, erinnern sich Ute Uhlenkott und Eva Rethmann. „Wir arbeiten Hand in Hand, Kerstin als Geschäftsführerin im Tagesgeschäft und wir drumherum. Nach turbulenten Wochen und Monaten sehen wir endlich Licht am Ende des Tunnels.“



Schön für Lüdinghausen: Ute Uhlenkott und Eva Rethmann betreiben das Hotel zur Post weiter.

Als ihre Mutter „Mene“ und ihr Vater Wolfgang noch lebten, konnten sie ihre Töchter nicht dazu bringen, die Gaststätte samt Hotel zu übernehmen. Beide Töchter haben ihre eigenen Jobs, Eva lebt zudem in Hamburg. „Wir stellen uns vor, wie Mama und Papa sich jetzt da oben im Himmel abklatschen. Getreu dem Motto: Was wir zu Lebzeiten nicht geschafft haben, das geschieht jetzt“,

sagt Ute Uhlenkott mit einem Schmunzeln. „Ein schöner Gedanke!“

1873 erster Uhlenkott

Der Name Uhlenkott lässt sich im Hotel zur Post bis ins Jahr 1873 zurückverfolgen. Da wurde Bernhard Heinrich Uhlenkott als Besitzer ins Grundbuch eingetragen. Es folgte dessen ältester Sohn Bernhard Heinrich Franz Uhlenkott, dann Clemens →

Der rot geklinkerte-Anbau von 1963 machte aus dem Restaurant mit Fremdenzimmer ein Hotel mit 50 Betten.



Foto: Nadine Wenge

Uhlenkott (der Großvater von Ute Uhlenkott und Eva Rethmann), dann Vater Wolfgang Uhlenkott und seine Frau Mene und nun ihre beiden Töchter. „Die Gaststätte gibt es allerdings schon länger. Die Geschichte des Hauses lässt sich bis ins Jahr 1790 zurückverfolgen“, so Ute Uhlenkott, die gemeinsam mit ihrer Schwester viele alte Dokumente, Zeitungsausschnitte und Fotos gesichtet hat. Bei den alten Zeitungsausschnitten fand sich auch ein Artikel aus den westfälischen Nachrichten zum 100. Geburtstag der Familie Uhlenkott im Hotel zur Post. Wolfgang Uhlenkott hatte damals errechnet, dass in den 100 Jahren rund

540 000 Koteletts im Hotel zu Post verzehrt worden waren. Das Fachwerkgebäude, in der sich die Gaststätte befindet, ist schon sehr alt, der Anbau des Hotels mit seinen 50 Betten erfolgte 1963. „Vorher gab es ein paar Fremdenzimmer“, so Ute Uhlenkott. „An der Stelle, an der heute das Hotel steht, stand früher die „Schwemme“ – der Dreh und Angelpunkt in Lüdinghausen. Hier wurden die Löhne der Lüdinghauser ausgezahlt und gefeiert, was das Zeug hält.“

Ein Haus mit Tradition

Das Hotel zur Post ist ein Haus mit viel Tradition. Die Gesellschaft „Reichstag“ – 1892 gegründet – hat hier

ihren Ursprung. „Der Stammtisch tagt seit 131 Jahren im selben Raum“, erzählen Ute Uhlenkott und Eva Rethmann. „Auch unserer Mutter war Tradition wichtig. Sie selbst war schon fast eine Institution. Das Hotel zur Post – das war alles. Ihr Hobby, ihre Freizeit, ihr Leben!“ *Nadine Wenge*

Hotel zur Post: Hotel, Restaurant, Kegelbahn

Das Restaurant hat dienstags bis Sonntag ab 17 Uhr geöffnet. Gesellschaften, Tagungen, Beerdigungscafés nach Absprache.

www.hotel-zur-post-lh.de

Wer kauft die Burg?

In Kürze lässt sich mit Lüdinghauser Grundstücken, Straßenzügen und Gebäuden in großem Stil Geld machen – Spielgeld allerdings. Ab Mitte November ist das Lüdinghausen-Monopoly erhältlich.



Nicht nur auf schöne und gewinnträchtige Immobilien, auch auf das obligate Gefängnis dürfen sich die Investoren bzw. Spieler freuen.



Errichten Sie
ihr **IMMOBILIEN-
IMPERIUM** in
Lüdinghausen!

Monopoly-Freunde aufgepasst: Mitte November – passend zur Vorweihnachtszeit – ist es so weit, dann wird das Lüdinghausen-Monopoly ausgeliefert.

Monopoly ist das erfolgreichste Gesellschaftsspiel der Welt. Die Mitspieler müssen Straßen kaufen, Häuser und Hotels bauen und Geld anhäufen. Zwischendurch muss der eine oder andere

ins Gefängnis oder eine Hypothek aufnehmen, wenn das Geld ausgegangen ist. Wo sonst die Badstraße, der Opernplatz oder die Schlossallee auf dem Spielfeld zu finden sind, gibt es in der Lüdinghausen-Edition die Mühlenstraße, den Steverwall oder die Borg. Natürlich haben auch die Burgen, die Kirchen, der Rosengarten, der Marktplatz oder das Rathaus ihre eignen Felder. Und

auch einige Unternehmen und Vereine aus Lüdinghausen und Seppenrade sind auf einem Feld zu finden. Wer eine Ereigniskarte zieht, der findet ebenfalls ganz viel Lokalkolorit. Das Spiel erscheint in einer limitierten Auflage von 2.000 Stück. Zum Preis von 49,95 Euro ist es beispielsweise bei Lüdinghausen Marketing und an vielen weiteren Stellen in der Stadt erhältlich.

Ein ganzes Buch voller cittaslow und toller Rezepte



Rezepte zum Kochen und für ein gutes Leben auf 144 Seiten.

Von der Nordseeküste bis ins Alpenvorland und Lüdinghausen mittendrin

Rund um cittaslow und seine Mitglieder in Deutschland ranken sich die Geschichten in dem neuen Buch „Rezepte für eine lebenswerte Stadt – cittaslow Deutschland“. Das Buch ist eine Mischung aus Reiseführer und Kochbuch: Auf zwei Doppelseiten wird jeweils eine der 23 cittaslow-Städte vorgestellt. „Man erfährt, was die jeweilige Stadt besonders lebenswert macht. Und dazu gibt es jeweils ein Rezept zu einer Spezialität aus der Region, ausschließlich mit regionalen Produkten gekocht“, erzählt Gaby Christensen, die bei Lüdinghausen Marketing das Thema „cittaslow“ betreut und den Lüdinghauser Eintrag zu dem

Buch beigesteuert hat. Die 23 Städte sind ganz unterschiedlich und haben doch viel gemeinsam: Von der Nordseeküste bis zum Alpenvorland sind es Städte, die das Gemeinwohl fördern und Nachhaltigkeit vorleben. cittaslow-Städte sind reich an Geschichte und lebendigen Plätzen, laden in Restaurants und Cafés ein, die gesunde, regionale Küche bieten, und zeigen feine Handwerkskunst. Das Buch inspiriert zu einer Reise in ursprüngliche Landschaften. Man lernt historische Fachwerkorte kennen und besucht bunte Märkte und urbane Gärten, man schnuppert gesunde Soleluft oder wandert durch bezaubernde Natur. Vor

allem aber lernt man die kulinarischen cittaslow-Spezialitäten kennen, zu denen man das Rezept findet und ganz einfach nachkochen kann.

„Seit 2007 bereits ist Lüdinghausen mit dem Label cittaslow zertifiziert“, erzählt Gaby Christensen. „Die Bewegung kam Ende der 90er Jahre von Italien nach Deutsch-



Gaby Christensen präsentiert das Buch.



land. Sie hat ganz früh erkannt, wie wichtig Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Regionalität, eine Stadtentwicklung zum Wohle aller, Sinneschulung und Entschleunigung sind. Alles, was heute brandaktuell ist.“ In Lüdinghausen erlebe man cittaslow nicht nur an

bestimmten Orten, sagt Gaby Christensen, sondern vor allem durch Veranstaltungen wie den Abendmarkt oder das Kocherlebnis „Vom Hof in die Burg“. Das Rezept „Westfälischer Pfefferpotthast“ stammt von Timo Siepe (Mutter Siepe in Seppenrade).

Rezepte für eine lebenswerte Stadt - cittaslow Deutschland

Herausgegeben von cittaslow Deutschland e.V.
ISBN 978-3-89859-117-1, 20 €
1. Auflage 2023, 144 Seiten
Das Buch ist erhältlich bei Lüdinghausen Marketing sowie im Buchhandel

„Wir geben uns nicht länger damit zufrieden, dass die als gesichtslose Ballungsgebiete gebauten Städte, sich alle ähneln und es keine Rolle mehr spielt, in welcher wir leben. Heute entdecken wir wieder die Bedeutung historischer Stadtkerne, restaurierter kulturhistorischer Orte und Gebäude, greifen wieder auf heimische Produkte zurück und lernen, unsere sozialen Beziehungen neu zu gestalten.“

So hat Stefano Cimicchi, Bürgermeister der umbrischen Stadt Orvieto und einer der Mitbegründer von Cittaslow, das Bewusstsein des Netzwerkes in Italien beschrieben.

Und in Italien entstand auch 1999 die Cittaslow-Bewegung. Ins Leben gerufen wurde sie von den Bürgermeistern einiger aktiver Slow Food-Städte, deren Slow Food-Konzept schon auf das Jahr 1986 zurückgeht. Auslöser war die Sorge um den Verlust der Esskultur als eine Reaktion darauf, dass damals in Rom an der berühmten Spanischen Treppe ein Fastfood-Restaurant entstanden ist. Die Grundidee von Cittaslow stammt von Paolo Saturni, Bürgermeister des toskanischen Ortes Greve und wurde gegenüber der Ernährungs-Orientierung von Slow Food um eine ganze Reihe von Elementen erweitert.

2001 wurde Hersbruck in Mittelfranken als erste Stadt in Deutschland und als erste Stadt außerhalb Italiens aufgenommen. Derzeit gehören bereits 25 deutsche Städte und Gemeinden dem Netzwerk an. Weltweit sind es mehr als 240 Partner in 30 Ländern.

Quelle: www.cittaslow.de



Fotokalender „Lüdinghausen 2024“ Zwölf wunderschöne Stadtansichten gibt es wieder im Lüdinghausen-Kalender zu bewundern! Für 2024 sind die Varianten Din A5-Tischkalender (13,90 Euro), Din A3-Panoramakalender (18,90 Euro) und erstmals auch ein XL-Kalender (29,90 Euro) erhältlich. Ab Mitte November gibt 's die Kalender bei uns im Lüdinghaus (Tourist-Info, Borg 4). Foto: Julian Borgmann

Kennen Sie auch einen ungewöhnlichen Ort oder eine ungewöhnliche Perspektive? Haben Sie einen Lieblingsort in der Stadt? Oder haben Sie ein besonderes Bild gemacht? Dann schicken Sie uns ihr Foto (hochauflösende jpg-Datei) mit einem kleinen Text an info@luedinghausen-marketing.de. Wir freuen uns drauf!

„Die Kinder und Jugendlichen können mit allem zu uns kommen“

Interview mit Claudia Kampmeyer und Martin Pletzer vom Städtischen Jugendzentrum Exil

Die Städtischen Jugendräume Exil sind im August 25 Jahre alt geworden. Ebenso lang ist Claudia Kampmeyer hier bereits als Sozialpädagogin aktiv. Martin Pletzer gehört seit 14 Jahren zum Team. Im Interview erzählen die beiden vom Exil-Alltag.

Frau Kampmeyer, 25 Jahre sind eine lange Zeit. Wird es Ihnen da nicht langsam langweilig?

Claudia Kampmeyer: Nein, sonst wäre ich nicht mehr hier. (lacht)

Was mögen Sie denn an Ihrer Arbeit besonders?

Kampmeyer: Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist einfach unglaublich vielfältig. Wir lernen immer wieder neue Kinder und junge Erwachsene kennen. Wir müssen erst einmal herausfinden, wen wir da vor uns haben und uns flexibel auf den Menschen einstellen

können. Es gibt Kinder, die sehr laut und präsent sind und welche, die eher ruhig sind und nicht im Mittelpunkt stehen wollen. Das ist jedes Mal eine Herausforderung, macht aber vor allem nach wie vor viel Spaß.

Wie sieht ein typischer Tag im Jugendzentrum aus?

Martin Pletzer: Die Kids kommen direkt nach der Schule hierher und erzählen meistens direkt von ihrem Tag oder was es zuhause Neues gibt. Sie wollen viel beschäftigt werden, Langeweile darf nicht sein. Da werden wir schon mehr in Anspruch genommen als früher. Die Wünsche sollen sofort umgesetzt werden. Das hält uns auf Trab, aber genau das ist ja auch unser Ding.

Das heißt, die Jugendlichen haben sich im Laufe der Zeit verändert?

Kampmeyer: Das würde ich nicht sagen. Kinder und Jugendliche reagieren

immer auf die jeweilige Zeit, auf die äußeren Einflüsse. Sie passen sich an. Das ist gar nicht anders als bei uns Erwachsenen auch. Das Freizeitverhalten hat sich allerdings tatsächlich stark geändert.

Inwiefern?

Kampmeyer: Heute läuft vieles digital. Die Kinder und Jugendlichen sind sehr viel mit ihrem Smartphone beschäftigt.

Ist es schwierig, sie für andere Dinge zu begeistern?

Pletzer: Nein, das nicht. Sie haben nach wie vor auch einen großen Bewegungsdrang und sind gerne draußen. Das haben wir besonders bei unserem Sommerferienprogramm gemerkt. Da haben wir einen großen Schwerpunkt auf Bewegung im Freien gesetzt und genau diese Angebote sind super angenommen worden. Das Sommerferienprogramm ist immer das Highlight des Jah-



Foto: Anja Kleykamp

Martin Pletzer und Claudia Kampmeyer lieben ihre Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und stehen ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

res. Aber im Alltag spielt die Beschäftigung mit der digitalen Welt natürlich eine große Rolle und da wollen wir unseren Teil zu einem verantwortungsvollen Umgang beitragen.

Welche Rolle spielt bei Ihrer Arbeit der Kontakt zu den Eltern?

Kampmeyer: Der Elternkontakt ist viel intensiver geworden. Wir kommen mehr mit ihnen ins Gespräch. Sie wollen wissen, wer wir sind und was wir machen. Das ist schön und

auch wertvoll für unsere Arbeit. Im Mittelpunkt stehen aber die Kinder und Jugendlichen.

Wie werden die Kinder und Jugendlichen auf das Exil aufmerksam?

Pletzer: Das passiert oft über die Kids, die schon bei uns sind, oder über das Sommerferienprogramm. Eine große Rolle spielt auch die AG, die wir gemeinsam mit der Sekundarschule anbieten. Diese Kooperation gibt es schon viele Jahre und sie gibt uns eine tolle Möglich-

keit, unsere Arbeit vorzustellen. Generell sind alle Kinder und Jugendlichen bei uns willkommen. Manche haben erst Berührungsängste. Sie können gerne einfach vorbeischaun und uns kennenlernen.

Geht es im Alltag bei Ihnen mehr um Spiel und Spaß oder um Themen wie Berufsvorbereitung oder Probleme der Kinder und Jugendlichen?

Pletzer: Das ist ein großer Mix. Es spielt alles eine Rolle. Die Kinder kommen zum



Toben und Treffen mit ihren Freunden her. Natürlich sprechen wir aber auch über Probleme in der Schule oder zuhause. Für solche Gespräche hat sich unser freier Donnerstag bewährt.

Was verbirgt sich dahinter?

Kampmeyer: Am Donnerstag hat das Jugendzentrum für den allgemeinen Betrieb geschlossen. So haben wir die Möglichkeit, intensiv und in Ruhe mit einem Jugendlichen zu sprechen, wenn der Bedarf da ist. Sie wissen, dass sie uns anrufen und einen Termin dafür ausmachen können. Den Tag nutzen wir zum Beispiel auch, um Bewerbungen schreiben zu üben. Dazu muss man die Tür zumachen und sich ganz auf die Sache konzentrieren können.

Zusammengefasst: Was bedeutet für euch das Exil?

Pletzer: Die Kinder sollen im Exil eine Rückzugsmöglichkeit für sich finden. Sie sollen gerne hierher kommen und wissen, dass sie mit allem zu uns kommen können. Claudia und ich brennen für diesen Beruf.

Das Gespräch führte Anja Kleykamp

Was macht Lüdinghausen und Seppenrade so lebenswert?

In einem Markenprozess werden die Stärken unserer Stadt und konkrete Handlungsempfehlungen herausgearbeitet

Was macht die Identität Lüdinghausens und Seppenrades aus? Was macht die Stadt attraktiv und lebenswert? Wie sollen diese Stärken künftig kommuniziert und weiterentwickelt werden? Mit diesen und ähnlichen Fragen haben sich in den vergangenen Wochen die Teilnehmer von vier Workshops auseinandergesetzt.

Zukunftsfähige Innenstädte

Hintergrund ist der von der Stadt Lüdinghausen und Lüdinghausen Marketing im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ initiierte Markenprozess für die Stadt Lüdinghausen. Der Markenprozess, der von der Agentur Team Meuter unterstützt wird, ist auf ein halbes Jahr angelegt, um eine eindeutige Markierung und Orientierung für Darstellung und Wahrnehmung der Stadt zu entwickeln. Lüdinghausen und Seppenrade haben viel zu bieten und wollen dieses Potential

Foto: Nadine Wengge



Große Beteiligung gab es bei den vier Workshops im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen.

Die nächsten Workshoptermine:

Workshop Entwicklung von Maßnahmen zur Kommunikation

Donnerstag, 23.11.2023
18.00 – 21.00 Uhr

Workshop Entwicklung von Maßnahmen zu Erlebbarkeit der Marke

Dienstag, 28.11.2023
18.00 – 21.00 Uhr

zukünftig stärker nutzen. Ganz wichtig: Die Bürger der Stadt sollen aktiv mitgestalten bei diesem Markenprozess.

Onlineumfrage gestartet

Nach der Workshop-Phase waren von Anfang bis Mitte Oktober alle Lüdinghauser, Seppenrader und auch die Besucher der Stadt aufgerufen, sich an einer Onlineumfrage zu beteiligen. Beispielsweise konnten die Teilnehmer die Attraktivität von Veranstaltungen bewerten und Optimierungsvorschläge geben. Außerdem wurde die Attraktivität von bestimmten Gegebenheiten und Angeboten erfragt.

Die Verantwortlichen der Stadt Lüdinghausen und von Lüdinghausen Marketing sowie der begleitenden Agentur Team Meuter freuen sich über eine große Beteiligung. „Die Ergebnisse der Umfrage sind für den weiteren Prozess sehr wichtig und fließen in die weitere Ausgestaltung der Marke

Lüdinghausen ein“, stellt Torsten Voß, Wirtschaftsförderer der Stadt Lüdinghausen, fest.

Botschafter der Stadt

„Die Lüdinghauser und Seppenrader sind die wichtigsten Botschafter ihrer Stadt. Nur wenn sie ich mit der zukünftigen Stadtmarke identifizieren, wird diese auch authentisch sein“, ist Stefan Wiemann, Geschäftsführer von Lüdinghausen Marketing, überzeugt. Gemeinsam soll ein klares Profil erarbeitet und Grundlagen für die künftige Kommunikation entwickelt werden. Um damit den verschiedenen Zielgruppen Gründe zu liefern: Gründe, um zu kommen oder zu bleiben, sich zu engagieren oder Angebote zu entwickeln, um die Stadt noch attraktiver zu machen und mittels Identifikation die Gemeinschaft und das Gemeinwohl zu stärken.

Herbstkranz ganz einfach selber machen

Der Herbst ist die Jahreszeit, in der ich sehr gerne kreativ bin. Malen, basteln, stricken – irgendwie passt das für mich in den Herbst. Als ich mir unseren Garten angeschaut habe, kam mir die Idee, die trockenen Hortensien-

blüten für einen Herbstkranz zu verwenden. Es ist einfach zu schade, wenn sie so ganz verblühen.

Gesagt, getan! Das Einzige, was ich mir im Bastelgeschäft besorgt habe, ist ein Strohkranz. Da habe ich auch den großen genommen, damit der Kranz wirkt. Das weitere Zubehör hatte ich zu Hause.

Und so einfach geht's:



1 Material bereitlegen: Strohkranz, Schere, Bindedraht und Patenthaften (das sind Steckklammern).



2 Blüten und Blätter aus dem eigenen Garten zurechtschneiden. Ich habe Hortensie, Eukalyptus, fette Henne und Lavendel gewählt, weil sie farblich super zueinander passen.



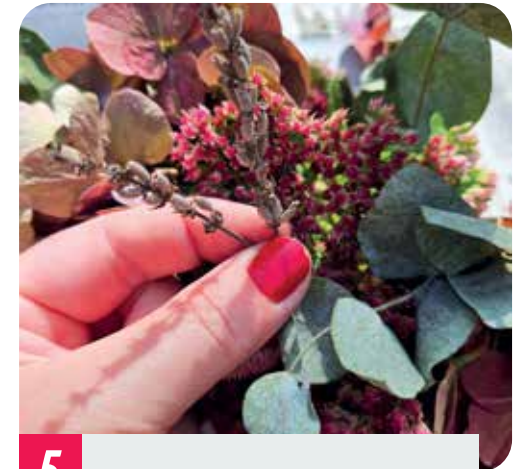
3 Zunächst die Hortensienblüten nach und nach mit den Patenthaften auf dem Strohkranz verteilen, so dass es proportional gut passt, dann festklammern (ich habe tatsächlich nur die Klammern verwendet und brauchte gar keinen Bindedraht)



Mit Hortensien, Lavendel oder Eukalyptus aus dem eigenen Garten



4 Anschließend Eukalyptusblätter und die Blüten der fette Henne in den Lücken und am Rand des Kranzes befestigen



5 Am Schluss den Lavendel einfach in den Kranz hineinstecken (die zarten Stängel muss man nicht befestigen)



Fertig!

Ich habe den Kranz auf einem Stuhl im Hauseingang dekoriert. Ebenso schön sieht er auf einem Tisch aus, mit einer Kerze in der Mitte.

Kranz und Text: Nadine Wenge



Tipps & Termine

Ausstellungen:

ART Vischering (bis 21.01.): Einmal mehr präsentiert die Burg Vischering im Winter 2023 Werke ganz unterschiedlicher Künstlerinnen und Künstler. Etablierte Berühmtheiten der zeitgenössischen Kunst, aber auch aufstrebende Kunstschaffende und Größen aus der Region steuern Arbeiten zu dieser Ausstellung bei. Grafiken, Malereien und Keramik treffen bei der ART Vischering im Ambiente der historischen Wasserburg aufeinander. Wie jedes Jahr gibt es bei dieser Ausstellung auch wieder die Möglichkeit, alles was gefällt, direkt zu kaufen und mit nach Hause zu nehmen. Eintritt: 3,50 Euro (erm. 2 Euro), Öffnungszeiten: Di bis So 10 – 18 Uhr; Burg Vischering

BurgArt (5.11. bis 17.12.): Die Burg Art in der Renaissanceburg Lüdinghausen findet traditionell am Ende des Jahres statt. In dieser vorweihnachtlichen Präsentation bieten 8 bis 10 Künstler aus unterschiedlichen Bereichen der Bildenden Kunst (Malerei, Plastik, Objekte etc.) und des Kunsthandwerkes (Schmuck



5.11. bis 17.12. Ausstellung: Burg Art

ihre neuesten Arbeiten zum Kauf an. Es handelt sich ausschließlich um Originale, keine Massenware. Das besondere, individuell künstlerische Geschenk zu finden, ist das Ziel dieser Ausstellung. Öffnungszeiten: Sa, So, Feiertag 11 – 17 Uhr; Ausstellungsräume KAKTuS Kulturforum in der Burg Lüdinghausen

Tipps & Termine:

Donnerstag, 2. November

20.00 – Harry Potter Fanquiz. Wer weiß am meisten über den jungen Zauberer und seine Freunde? Mitmachen können Teams von zwei bis sechs Mit-

spielern (ab 16 Jahren). Gespielt wird dabei selbstverständlich ohne Smartphone und Telefonjoker. Am Ende des Quiz werden alle Teams ausgezeichnet und es gibt tolle Preise für die besten drei Mannschaften. Zudem gibt es einen Sonderpreis für das Team mit dem besten Kostüm. Also, holt eure Schuluniform raus und kommt in passender Verkleidung. Wichtig zu wissen: Im Hogwarts Express (Saal der Burg Vischering) ist Platz für ca. 25 Teams. Tickets: www.burg-vischering.de

Freitag, 3. November

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt. Marktplatz

Samstag, 4. November

14.30 – Offene Stadtführung. Treffpunkt am Lüdinghaus. Tickets: 6 Euro (erm. 4,50 Euro). Veranstalter: Lüdinghausen Marketing

Sonntag, 5. November

11.00 bis 18.00 – Kartoffelfest. Alles dreht sich um die Kartoffel. Altstadtmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag von 13 bis 18 Uhr. Innenstadt. Veranstalter: Lüdinghausen Marketing. www.lhmarketing.de

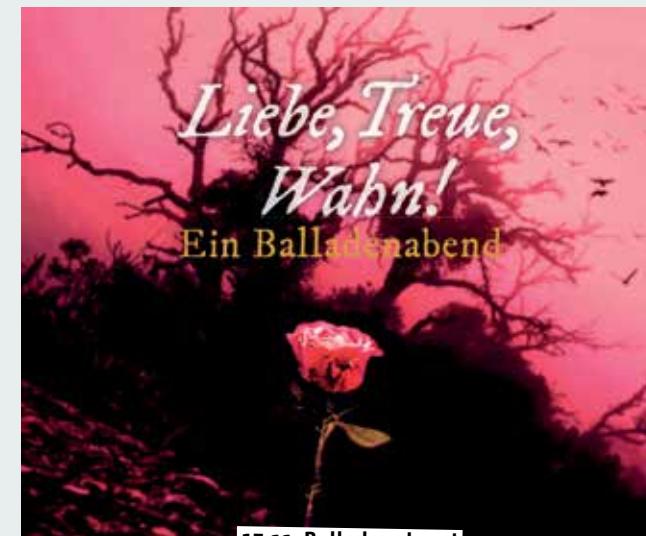
18.00 – Münsterland Festival Part 12: Iro Haarla Electric Ensemble.

Pianistin, Harfenistin, Komponistin und Bandleaderin – Iro Haarla gehört zu den bemerkenswertesten finnischen Jazz-Künstlern. Gemeinsam mit ihrem Ensemble erschafft sie eine beschwingte Welt aus afro-amerikanischen Rhythmen, akustischen Instrumenten, Synthesizer und E-Gitarre. Burg Vischering. Tickets im Vorverkauf zum Preis von 25 Euro (erm. 20 Euro): www.burg-vischering.de



Foto: Maarit Kyöharju

5.11. Konzert: Iro Haarla



17.11. Balladenabend

Dienstag, 7. November

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Mittwoch, 8. November

19.30 – Wein & Wort. Andreas Winkelmann liest „Nicht ein Wort zuviel“. Tickets zum Preis von 18 Euro: www.weinstork.de. Autohaus Krälemann in Senden

Freitag, 10. November

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt. 20.00 – Offene Nachtwächterführung. Start am Lüdinghaus (Tickets für 10 Euro/erm. 8 Euro gibt 's im Lüdinghaus oder direkt beim Stadtführer)

Samstag, 11. November

11.00 bis 18.00 – Adventsausstellung. Flores. Garten Christensen, Leversum 6
17.00 – Plattdeutsches Theater. Theatergruppe Seppenrade. Heimathaus im Rosengarten
19.11 – Karneval in Seppenrade. Bacchusparty „111 Jahre Stabil

Daobi“. Mit Spitzenprogramm aus Akrobatik, Comedy und Tanz und der Liveband Motion. Festzelt an der Kastanienallee. Eintritt: Abendkasse 25 Euro, Vorverkauf 20 Euro (www.stabildaobi.de). Einlass: 18.11 Uhr. Veranstalter: KG Stabil Daobi

Sonntag, 12. November

11.00 bis 16.00 – Adventsausstellung. Flores. Garten Christensen, Leversum 6
15.00 – Plattdeutsches Theater. Theatergruppe Seppenrade. Heimathaus im Rosengarten

Montag, 13. November

19.00 – Vortrag: Geschichte und Bedeutung der französischen Kolonien. Referent: Manfred Coenen. Ausschusszimmer Burg Lüdinghausen. Veranstalter: Deutsch-Französische Gesellschaft Lüdinghausen

Dienstag, 14. November**8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.****Mittwoch, 15. November****15.00 – Plattdeutsches Theater.** Theatergruppe Seppenrade. Heimathaus im Rosengarten**Freitag, 17. November****8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.**
19.30 – Balladenabend: Liebe, Treue, Wahn. Die Besucher können eintauchen in die schaurig-schöne Welt des „Erlkönigs“ von Johann Wolfgang von Goethe und in Heinrich Heines traurige Geschichte der „Loreley“. Diepräsentieren Edgar Allan Poes weltberühmten Gruselklassiker „Der Fall des Hauses Usher“ in einer völlig neuen Bühnenfassung. Burg Vischering: Tickets zum Preis von 12 Euro (erm. 10 Euro); www.burg-vischering.de
19.30 – Plattdeutsches Theater. Theatergruppe Seppenrade. Heimathaus im Rosengarten**Samstag, 18. November****11.00 bis 18.00 – Adventsausstellung: Flores.** Garten Christensen, Leversum 6
18.30 – Dinner & Magic. Magier Stefan Leenen verzaubert diean allen bekannten Vorverkaufsstellen. Steverbett-Hotel
19.30 – Plattdeutsches Theater. Theatergruppe Seppenrade. Heimathaus im Rosengarten**Sonntag, 19. November****11.00 bis 16.00 – Adventsausstellung: Flores.** Garten Christensen, Leversum 6**15.00 – Plattdeutsches Theater.** Theatergruppe Seppenrade. Heimathaus im Rosengarten**19.30 – Konzert: Milo, Smith & Fimpel.** Kein geringerer als Nick Milo aus Los Angeles spielt mit diesem Trio erstmalig in Europa live. Nick war elf Jahre lang der Keyboarder der US-Megaband „Tower of Power“, bevor er von Joe Cocker engagiert wurde, den Musical Director-Posten seiner Live-Band bis zu dessen Tode 13 Jahre lang zu übernehmen. Nick spielte mit Cocker und Tower of Power weltweit in über 70 Ländern. Richard Smith aus Los Angeles ist Professor für Jazz-Gitarre an der dortigen Universität und gibt Gast-Seminare von Sydney bis London. Er selbst spielt mit den ganz Großen der weltweiten Musikszene. Norbert Fimpel aus Argentinien spielte an der Seite von Nick Milo über 600 Shows für Joe Cocker. Tickets zum Preis von 20 Euro (erm. 17 Euro); www.burg-vischering.de**Dienstag, 21. November****8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.****Freitag, 24. November****8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.**
19.30 – Plattdeutsches Theater. Theatergruppe Seppenrade. Heimathaus im Rosengarten**19.11. Konzert: Milo, Smith & Fimpel**verschiedenen Balladen werden lebendig vorgetragen von Thomas Böcker und musikalisch begleitet von dem Saxophonisten Claudius Reimann. Anmeldung beim KAKTuS Kulturforum. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen. Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen, Veranstalter: KAKTuS Kulturforum
19.30 – Elektronische Lesung: Der Fall des Hauses Ascher. Wohliger Schaudern bei Kerzenlicht, eine virtuose Rezitation, orchestrale Musik von einem Streichinstrument wie von Geisterhand: Die KulturtechnikerGäste an diesem Abend vor, zwischen und nach dem Essen. Naundrups Hof (Tickets für 79 Euro inklusive Begrüßungsgetränk und 3-Gang-Menü gibt es ausschließlich direkt im Naundrups Hof oder per Telefon unter 0259178002)
19.00 – Tatort-Dinner. Bei einem vortrefflichen 4-Gänge-Menü erleben die Zuschauer Sex & Crime mit Hamburger Flair und norddeutschem Witz. Musik mit Live-Gesang, Table-Dance und ein spannender Mordfall sorgen für einen sensationellen Abend. Tickets für 75 Euro (inkl. Menü) gibt's im Steverbett-Hotel und**3.12. Schauspiel: 1984 – nach George Orwell****Samstag, 25. November****19.30 – Plattdeutsches Theater.** Theatergruppe Seppenrade. Heimathaus im Rosengarten**Sonntag, 26. November****15.00 – Plattdeutsches Theater.** Theatergruppe Seppenrade. Heimathaus im Rosengarten**Dienstag, 28. November****8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.****Freitag, 1. Dezember****8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.**
16.30 bis 20.30 – Blutspende. Mariengrundschule Seppenrade. DRK**19.00 – Kopfkino: Das neueste Hörspiel „Die drei ???“ hören, mit Popcorn und Co.** Für alle jüngeren und älteren Fans. Anmeldung erwünscht. St. Felizitas-Bücherei**20.00 – Schauspiel: 1984 – nach George Orwell.** Mit Peter Cremer, Laura Antonella Rauch und Marcus Widmann. Aula der Sekundarschule, Veranstalter: Kulturbühne der Stadt Lüdinghausen (Tickets gibt es bei Lüdinghausen Marketing, Borg 4, oder online: www.proticket.de)**Samstag, 2. Dezember****11.00 bis 18.00 – Weihnachtsmarkt der Hobbykünstler.** Pünktlich zum ersten Advent beginnt in Lüdinghausen die Zeit der winterlichen Märkte. Am ersten Adventswochenende öffnet der beliebte Weihnachtsmarkt der Hobbykünstler in der Burg Lüdinghausen und im Bauhaus seine Tore. Rund 50 Aussteller verwandeln die historischen Gemäuer in einen Basar der Extraklasse und präsentieren weihnachtliche Dekorationen und Geschenkartikel. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.**2. und 3. 12. Weihnachtsmarkt der Hobbykünstler****13.00 bis 18.00 – Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz in Seppenrade.** Veranstalter: Heimatverein Seppenrade**14.30 – Offene Stadtführung.** Treffpunkt am Lüdinghaus. Tickets: 6 Euro (erm. 4,50 Euro). Veranstalter: Lüdinghausen Marketing**19.00 – Theater: Ein Sommertraum – nach William Shakespeare.** Es spielt der Theater-Arbeitskreis des KAKTuS-Kulturforums in der Aula des Gymnasiums Canisianum. Eintrittskarten zum Preis von 15 Euro bzw. 10 Euro (Nichtmitglieder/KAKTuS-Mitglieder) an der Abendkasse und im Vorverkauf bei Lüdinghausen Marketing, Borg 4 und Café Holtermann, Kirchplatz in Seppenrade; Veranstalter: KAKTuS Kulturforum
20.00 – Ricordo tanzt! Die Ü40-Party. Ricordo (Tickets im Ricordo)**Sonntag, 3. Dezember****11.00 bis 18.00 – Weihnachtsmarkt der Hobbykünstler.** Burg Lüdinghausen
11.00 bis 18.00 – Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz in Sep-

penrade. Veranstalter: Heimatverein Seppenrade
**17.00 – Theater: „Ein Sommer-
 nachtstraum“.** Aula Gymnasium
 Canisianum. Veranstalter: KAK-
 TuS Kulturforum

Dienstag, 5. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Donnerstag, 7. Dezember

19.00 – Zockerabend. Das Spiel-
 team erklärt Strategiespiele
 zum gemeinsamen Ausprobie-
 ren. Ab 14 Jahren. Anmeldung
 erwünscht. St. Felizitas-Bücherei



9.11. The Rock Christmas Show

Freitag, 8. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

14.00 bis 19.00 – Adventsmarkt.

Rund um die Felizitas-Kirche,
 Veranstalter: Lüdinghausen Mar-
 keting

**20.00 – Offene Nachtwächter-
 führung.** Start am Lüdinghaus
 (Tickets für 10 Euro/erm. 8 Euro
 gibt´s im Lüdinghaus oder direkt
 beim Stadtführer

Samstag, 9. Dezember

11.00 bis 20.00 – Adventsmarkt.

Rund um die Felizitas-Kirche,
 Veranstalter: Lüdinghausen Mar-
 keting

**13.00 – Weihnachtstreff mit
 Weihnachtsbaumverkauf.**

Sportgelände Hüwelgelände,
 Veranstalter: Hüwelgemein-
 schaft

**19.00 – The Rock Christmas
 Show.** Die Show vereint die
 legendären Christmassongs wie
 „White Christmas“, „Rudolph the
 red nosed reindeer“ oder „Last
 Christmas“ mit einem exquisiten
 4-Gänge-Menü. Tickets zum Preis
 von 89,90 Euro inkl. 4-Gänge-

Menü gibt es im Steberbett-
 Hotel. Steverbett-Hotel

Sonntag, 10. Dezember

11.00 bis 20.00 – Adventsmarkt.

Rund um die Felizitas-Kirche,
 Veranstalter: Lüdinghausen Mar-
 keting

Dienstag, 12. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 15. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Sonntag, 17. Dezember

**11.00 – Weihnachts-Matinee mit
 Sopran im Kapitelsaal**

Das Iliria-Streichquartett des
 Kammerensembles Amici della
 musica vecchia präsentiert mit
 der Sopranisten Anne-Susanne
 Möllmann-Hay Werke von Anto-
 nio Vivaldi („Nisi Dominus“,
 „Nulla in mundo“), berühmte
 Arien aus den Kantaten von
 Johann Sebastian Bach („Gott ist
 unsere Zuversicht“, „Mache dich,
 mein Geist, bereit“ u.a.m.), das
 „Gloria: Laudamus te“ aus der
 Messe in b-moll von Johann
 Sebastian Bach sowie verschie-
 dene weihnachtliche Stücke.

Ausführende: Anne-Susanne
 Möllmann-Hay (Sopran), Alban
 Pengili (Violine), Denis Kryukov
 (Violine), Barbara Ravenstein-
 Holländer (Viola), Ruth Ansoerge
 (Violoncello), Peter Ansoerge
 (Gitarre; Basso continuo). Tickets
 (15 Euro, erm. 10 Euro) bei LH-
 Marketing und an der Matinee-
 kasse.

**14.00 – Ein Nachmittag mit
 Marianne Sägebrecth.**

Naundrups Hof (Tickets für 49
 Euro inklusive Kaffee, Wasser,
 zwei Stück Kuchen sowie Weih-
 nachtsgebäck gibt es ausschließ-
 lich im Naundrups Hof oder per
 Telefon unter 02591/8002)

Dienstag, 19. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 22. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

**16.00-20.00 – Abendmarkt Weih-
 nachten Spezial.** Einkaufen,
 genießen und verweilen im schö-
 nen Innenhof der Burg Lüding-
 hausen. Veranstalter: Lüding-
 hausen Marketing

Sonntag, 24. Dezember

**18.00 – Weihnachtsgottes-
 dienst.** An Heiligabend laden der
 Kreis Coesfeld, die katholische
 St. Felizitas-Gemeinde und die
 evangelische Kirchengemeinde
 Lüdinghausen-Nordkirchen wie-
 der gemeinsam in den Innenhof
 der Vorburg zu einem ökumeni-
 schem Freiluft-Gottesdienst ein.
 Bitte beachten Sie, dass der Platz
 nur teilweise bestuhlt sein wird
 und die Plätze vor allem jenen
 zur Verfügung stehen sollen, die
 auf einen Sitzplatz angewiesen
 sind. Burg Vischering

Dienstag, 26. Dezember

20.00 – Weihnachtstanz. Für
 Jung und Alt, Festzelt auf dem
 Festplatz. Veranstalter: Spiel-
 mannszug „Klingendes Spiel“

Mittwoch, 27. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 29. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Sonntag, 31. Dezember

19.00 – Silvestergala. Gemein-
 sam ins neue Jahr feiern bei
 Musik von einem professionel-
 len DJ von SAL-Showtechnik,
 einem leckeren Galabuffet, ein
 Glas Secco zum Jahreswechsel,
 viel Spaß und gute Laune sowie
 Feuerwerk. Tickets zu 99 Euro
 pro Person inklusive Buffet und
 Glas Secco im Steverbett-Hotel
 erhältlich. Steverbett-Hotel

Dienstag, 2. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 5. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.



27.1. Lord Moad lässt bitten

Samstag, 6. Januar

14.30 – Offene Stadtführung.
 Treffpunkt am Lüdinghaus. Tik-
 kets: 6 Euro (erm. 4,50 Euro). Ver-
 anstalter: Lüdinghausen Marke-
 ting

17.00 – Plattdeutsches Theater.

Komödie „Mine Frau, de Wessel-
 joarn un Ik“ von Betti und Karl-
 Heinz Lind. Premiere mit Sekt-
 empfang. Aula der Sekundar-
 schule. Veranstalter: Plattdeut-
 scher Verein und KLJB Lüding-
 hausen. Vorverkauf ab 14.
 Dezember immer donnerstags
 und freitags von 10 bis 14 Uhr im
 Pfarrheim St. Felizitas; telefoni-
 sche Kartenvorbestellung immer
 montags und dienstags von 17
 bis 19 Uhr unter Tel. 0170/4872009

Sonntag, 7. Januar

**11.00 bis 18.00 – Westfälischer
 Wintermarkt.** Am ersten Sonn-
 tag nach Neujahr laden Lüding-
 hausen Marketing und die
 Lüdinghauser Kaufmannschaft
 zum Westfälischen Wintermarkt
 ein. Der Markt beginnt um 11
 Uhr, ab 13 Uhr öffnen dazu die
 Geschäfte (bis 18 Uhr). Bis zu

hundert Aussteller säumen mit
 ihren Verkaufs- und Präsentati-
 onsständen Straßen und Plätze.
 Zu entdecken gibt es Kunsthand-
 werk oder Accessoires, Nützlich-
 es für Wohnung, Haus und Gar-
 ten oder Wärmendes für die kalte
 Winterzeit. Aber auch der Früh-
 ling schickt seine ersten Vorbo-
 ten in die Auslagen oder auf die
 Verkaufstische.

15.00 – Plattdeutsches Theater.
 Komödie „Mine Frau, de Wessel-
 joarn un Ik“ von Betti und Karl-
 Heinz Lind. Aula der Sekundar-
 schule

Dienstag, 9. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 12. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.
**20.00 – Offene Nachtwächterfö-
 rung.** Start am Lüdinghaus (Tik-
 kets für 10 Euro/erm. 8 Euro
 gibt´s im Lüdinghaus oder direkt
 beim Stadtführer

Samstag, 13. Januar

17.00 – Plattdeutsches Theater.
 Komödie „Mine Frau, de Wessel-



1.2. Konzert: Thomas Lofke & Maire Breatnach

joarn un Ik“ von Betti und Karl-Heinz Lind. Aula der Sekundarschule

Sonntag, 14. Januar

15.00 – Plattdeutsches Theater. Komödie „Mine Frau, de Wessel-joarn un Ik“ von Betti und Karl-Heinz Lind. Aula der Sekundarschule

Dienstag, 16. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.
16.30 bis 20.30 – Blutspende. Sporthalle der Sekundarschule Lüdinghausen. DRK

Freitag, 19. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

18.30 – Klavier-Highlight: Menachem Har-Zahav spielt Chopin, Brahms, Liszt und Tausig. Burg Lüdinghausen. Karten zu Euro 22 Euro, erm. 19 Euro erhältlich im Ticketshop auf menachem-har-zahav.de sowie telefonisch unter 0151 / 28 442 449 (Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren zahlen nur 1 Euro)

Samstag, 20. Januar

17.00 – Plattdeutsches Theater. Komödie „Mine Frau, de Wessel-joarn un Ik“ von Betti und Karl-Heinz Lind. Aula der Sekundarschule

Sonntag, 21. Januar

15.00 – Plattdeutsches Theater. Komödie „Mine Frau, de Wessel-

joarn un Ik“ von Betti und Karl-Heinz Lind. Aula der Sekundarschule

Dienstag, 23. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 26. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Samstag, 27. Januar

19.00 – Lord Moad lässt bitten. Tickets zum Preis von 75 Euro inkl. Menü sind im Steverbett-Hotel erhältlich. Steverbett-Hotel

Dienstag, 30. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Donnerstag, 1. Februar

20.00 – Konzert. Thomas Lofke (Harfe) & Maire Breatnach (Geige, Gesang). Ricordo (Tickets im Ricordo)

Freitag, 2. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Samstag, 3. Februar

14.30 – Offene Stadtführung. Treffpunkt am Lüdinghaus. Tickets: 6 Euro (erm. 4,50 Euro). Veranstalter: Lüdinghausen Marketing
20.00 – Ricordo tanzt! Die Ü40-Party. Ricordo (Tickets im Ricordo)

Dienstag, 6. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Donnerstag, 8. Februar

19.11 – Weiberfastnachtsparty mit DJ und Cocktailbar. Festzelt, Festplatz Seppenrade

Freitag, 9. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.



17.2. Udo Jürgens Tribute Show

Sonntag, 11. Februar

10.11 – Kinderkarneval mit Umzug und anschließendem Programm (11.11 Uhr) sowie Frühschoppen und Tanz im Festzelt, Festplatz Seppenrade

Montag, 12. Februar

15.11 – Karnevalsparty mit Programm. Sitzung, Stimmung, Tanz. Ab ca. 18.11 Uhr Kehrausparty mit der Band Motion. Festzelt, Festplatz Seppenrade

Dienstag, 13. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 16. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Samstag, 17. Februar

11.00 bis 17.00 – Gemeinschaftsausstellung: Unser Blick zurück

nach vorn des KAKTuS-Kulturforums. Beteiligt sind mit verschiedenen Exponaten die Jugend-Kunstschule, die Freie Malwerkstatt und der Arbeitskreis Fotografie des KAKTuS in dessen Ausstellungsräumen in der Burg Lüdinghausen. Zu sehen ist die Ausstellung bei freiem Eintritt an den Wochenenden 17./18.



27.2. Achtsam morden mit Martin Lindow

Februar und 24./25. Februar jeweils von 11 bis 17 Uhr.
19.00 – Udo Jürgens Tribute Show. Tickets zum Preis von 89,00 Euro sind im Steverbett-Hotel erhältlich. Steverbett-Hotel

Sonntag, 18. Februar

11.00 bis 17.00 – Gemeinschaftsausstellung: Unser Blick zurück nach vorn. Ausstellungsräumen in der Burg Lüdinghausen

Dienstag, 20. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Freitag, 23. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.

Samstag, 24. Februar

11.00 bis 17.00 – Gemeinschaftsausstellung: Unser Blick zurück nach vorn. Ausstellungsräumen in der Burg Lüdinghausen

Sonntag, 25. Februar

11.00 bis 17.00 – Gemeinschaftsausstellung: Unser Blick zurück nach vorn. Ausstellungsräumen in der Burg Lüdinghausen

Dienstag, 27. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt.
20.00 – Kriminalkomödie: Achtsam morden. Nach dem gleichnamigen Bestsellerroman von Karten Dusse. Mit Martin Lindow, Christian Miedreich u.a.; Aula der Sekundarschule, Veranstalter: Kulturbühne der Stadt Lüdinghausen (Tickets gibt es bei Lüdinghausen Marketing, Borg 4, oder online: www.protiket.de)



RADEMANN

MACHT ES EINFACH.

Die Welt wird täglich schneller, sie wird täglich komplizierter. Für Unternehmen wird es immer schwieriger, mit ihren Zielgruppen Kontakt zu halten, sie mit Informationen und Publikationen zu versorgen.

Was also tun, wenn Sie hochwertige Printmedien und andere Medienprodukte brauchen, diese zuverlässig just-in-time national und international versenden möchten? Wenn Sie IT-Lösungen rund um das Thema Outsourcing benötigen?

Entscheiden Sie sich für einen Medienversorger, der es einfach macht!

www.rademann.de